

Anfragen der Gemeindevertreter an das Schließzeitengremium

Antworten:

**Verwaltung, Kita Klausdorf,
Kita Saalow, Kita Sperenberg**

- 1) Sind in den Einrichtungen ohne Schließzeiten Baumaßnahmen durchgeführt worden?
Wenn Ja , gab es Probleme bei der Baudurchführung.**

Ja in der Kita Sperenberg - Brandschutzbaumaßnahmen
Kita musste für zwei Wochen geschlossen werden, Baumaßnahmen waren auch danach noch nicht abgeschlossen ... dauert im laufenden Betrieb länger.

- 2) Sind in den Einrichtungen mit Schließzeiten Baumaßnahmen durchgeführt worden ?
Wenn ja , gab es Probleme Termine in den Ferien mit den Handwerkern zu vereinbaren ?**

Austausch Teppich Hort Mellensee z.B. in der Ferienzeit verlegt – weniger Kinder – aber Raum war lange Zeit im Alltag abgesperrt für die Kinder – Verringerung der päd. Fläche.

Oder:

Fenster Kita Klausdorf – ein Fenster im laufenden Betrieb, was ebenfalls zur Absperrung führte und große Schwierigkeiten mit sich brachte – restliche Fenster dann in der Schließzeit gemacht.

Grundreinigungen in der Schließzeit waren durchführbar.

In unserer Kita wurden die Baumaßnahmen während der Schließzeiten durchgeführt. Die Fenster im Obergeschoss wurden instandgesetzt.

Ein Fenster wurde zur Probe außerhalb der Schließzeiten repariert. In der Zeit mussten wir am Vormittag einen ganzen Bereich schließen. Da der Bereich eine Gefahr für die Kinder war.

3) Gab es in den Einrichtungen ohne Schließzeiten Probleme bei der Urlaubsplanung (Eltern und Erzieher) ?

Eltern reichen teilweise verspätet ein, (Aussage zum Kitaausschuss Kita Sperenberg)
Oder auch der Kita Saalow: Bis zum heutigen Zeitpunkt werden Eltern noch auf ihren zu nehmenden Urlaub angesprochen...

Es gibt Eltern, welche keinen Urlaub mit den Kindern nehmen.

Eltern diskutieren, dass bereits eine Mutter-Kind-Kur Urlaub ist und die zwei Wochen damit erfüllt sind. Überschneidungen von Urlaubern bei Mitarbeitern– Bsp. 3 Urlauber und 1 Kranker Kita Sperenberg

Ja: 2 Erzieher können nicht in den Urlaub gehen. Die 2te Erzieherin war auf Abruf und musste bei Bedarf zurück. Bei 7 Kollegen müssen nun 210 Tage Urlaub verteilt werden!

es gab keine Probleme bei der Urlaubsplanung. Die Kolleginnen sprachen sich untereinander ab. Maximal 3 Kolleginnen waren gemeinsam im Urlaub. Auch bei zusätzlicher Krankheit wurde kein zusätzliches Personal aus anderen Einrichtungen angefordert (war eine Bedingung)

4) Gab es andere verstärkte Urlaubszeiten der Eltern außerhalb der Sommerferien? Die anderen Ferienzeiträume.

Anhand der Anwesenheitsliste konnten wir sehen, dass Eltern verstärkt in der Ferienzeit Urlaub haben. In den Sommermonaten werden Kinder oft zu Hause gelassen oder zeitig abgeholt.

Gerade Kinder über 3 Jahre.

Nein, aktuell gab es nur 3 bis 4 Eltern außerhalb der Ferienzeit.

Die Eltern nahmen ihren Urlaub während des gesamten Jahres. Der Fokus lag bei uns nicht in der Ferienzeit. 41 Elternhäuser haben keine schulpflichtigen Kinder. In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr haben alle Eltern Urlaub genommen. Es gab keine Anfrage nach Betreuung.

5) Hat die Urlaubsplanung der Eltern in den Pilotprojektkitas geklappt?

Siehe 3) – in der Kita Sperenberg ja – nur vereinzelte wenige Schwierigkeiten, in Kita Saalow, große Schwierigkeiten – z.B: Urlaub von Mitarbeitern auf Abruf

Nein, bis Mai 2020 hatten wir nur 4 Rückmeldungen, wann die Kinder Urlaub haben.

bis auf wenige Ausnahmen gaben die Eltern ihre Urlaubsplanung bis Dezember ab.

6) Welche Probleme gab es mit den Eltern bei der Urlaubsplanung?

Siehe 3)

Auch auf Nachfragen und Erinnerungen seitens der Erzieher wurde nichts mehr abgegeben.

7) Wann wurde dieser Urlaub größtenteils genommen?

siehe 4)

Bei uns wurden größtenteils in den Sommerferien und in den anderen Ferien Urlaub genommen.

8) Hat sich das Urlaubsverhalten im Vergleich zu früher geändert?

Eher nicht

das Urlaubsverhalten hat sich dahingehen verändern, das die Eltern ihren Urlaub frei planen konnten (ganzjährig).

9) Gab es andere verstärkte Urlaubszeiten der Eltern außerhalb der Sommerferien?

Siehe 4 - Eltern die keine Schulpflichtigen Kinder haben, fahren auch gern vor oder nach den Sommerferien. Info von Kita Saalow – nur 3-4 Eltern außerhalb der Ferien.

Verstärkt in den Osterferien und Oktoberferien {davon meist eine Woche}

Nein.

10) Konnten alle Erzieher Ihren Urlaub wie geplant nehmen?

Verschiebungen wurden intern im Team geklärt oder durch Anhäufung von Mehrstunden abgedeckt. Urlaub auf Abruf.

Trotz Schließzeiten mussten wir Mitarbeiter 3x aus dem Urlaub holen {Herbst/Winter}
Auch waren MA während der Sommerschließzeit krank

*Nein, es musste „geschoben“ und Urlaub auf Abruf genommen werden.
Anders ging es nicht, da auch 3 Erzieher Schulpflichtige Kinder haben und betreuen müssen.*

11) Hat sich die flexiblere Urlaubsgestaltung der Erzieher auf die kurzzeitigen Krankheitstage ausgewirkt?

Nicht wirklich erkennbar

Ergänzung:

Abwesenheitstage Kita Sperenberg 2019 – 408 von 251 Arbeitstagen und ca. 9 Erziehern (Personalwechsel innerhalb des Jahres - Bsp. Nicht Bestehen der Probezeit, Ausscheiden von Mitarbeitern)

Abwesenheitstage Kita Saalow 2019 - 438 von 251 Tagen 7 Erzieher.

(beide Einrichtungen hatten längere Krankheitsausfälle, Kita Saalow eine Schwangerschaft. In der Kita Sperenberg konnte kurzzeitig Ersatz erfolgen, was in der Kita Saalow dagegen nicht gleich möglich war)

Flexible Urlaubsgestaltung war nicht möglich.

291 und 310 Tagen; darunter zwei Langzeitkranke und keinen zeitgleichen Ersatz beim Ausscheiden einer Kollegin

12) Welcher der vorherigen Bedenken zu den Schließzeiten sind eingetreten?

Trotz vorhandener Schließzeiten in 4 der Einrichtungen waren Personalreserven in der Gemeinde mehrfach erschöpft, nur durch Einsatz von ehrenamtlich Tätigen und Multiplikatorin war dies abzufedern und eine Schließung zu vermeiden. Hätten hier noch Urlaube gelegen, wäre eine Schließung unvermeidbar gewesen oder Mitarbeiter wären aus dem Urlaub geholt worden.

Aus den Pilotkitas war selten Personal für andere in Not geratene Einrichtungen abziehen, vorrangig erfolgten Aushilfen aus der Kita Klausdorf und Kita Rehagen.

Pilotkitas konnten teilweise an qualitativ wichtigen Themen nicht teilnehmen (Bsp. Supervision Team Sperenberg fand nicht statt, fehlten zu Arbeitsgruppen wie Praxisanleiter / Leitfaden ... das Fehlen zu Leitertagungen wiederum betraf alle Einrichtungen.

Konkretes Beispiel: Kita Sperenberg fehlte zur Leitfadengruppe am Okt. 2019, Jan. 2020, Feb. 2020

Alle: Mehraufwand für die Leitung, ob alle Kinder 2 Wochen zusammenhängend Urlaub hatten; Grundreinigung war nur mit Einsatz am Wochenende möglich (Kollegen mussten am Samstag und Sonntag kommen); Teamsitzungen und Reflexionen für unsere päd. Arbeit war mit allen Kollegen so gut wie nie möglich; stabiler Personaleinsatz, gerade für Eingewöhnungen sehr wichtig, war nicht möglich-Leitung musste Eingewöhnung übernehmen; Eingewöhnungen, waren da immer jemand fehlte, fast unmöglich; Fortbildungen der Kollegen, um die Qualität zu sichern (Leitungsfortbildung, Praxisanleiter usw.); Leitung muss Personal innerhalb der Kita einsetzen (Kollegen aus dem Elementarbereich muss dann in die Krippe, auch ohne Erfahrungen); erschwerte Urlaubsplanung; Aktivitäten können mit den Kindern nicht angeboten werden

wir mussten mit unserem Personal auskommen (Bedingung: kein Personal aus anderen Einrichtungen sollte angefordert werden). Ausgeholfen wurde trotzdem im Hort Mellensee, Hort Sperenberg und Kita Klausdorf. Wichtige Teamfortbildungen fanden statt, entsprechend unserer Konzeption und zu Themen, die für unsere Einrichtung wichtig waren. Bei Krankheit konnte auch wie in anderen Einrichtungen, nicht an der Leitfadengruppe oder Praxisanleiter Gruppe teilgenommen werden; Notfallplan.

13) Welche neuen Probleme traten durch den Wegfall der Schließzeiten auf?

Siehe vorhergehende Fragenbeantwortung

Siehe Nummer 3 und 12!

wir waren nicht alle auf den gleicherholten Stand zum Schuljahreswechsel

14) Hat die pädagogische Arbeit aus Sicht der Erzieher & Verwaltung ohne Schließzeiten gelitten, sich verschlechtert bzw. verbessert?

Ohne Schließzeiten, Zeiten für gemeinsame Teamprozesse weniger vorhanden, Bsp. Kita Sperenberg Teamsupervision fand nicht statt / Kita Saalow Schwierigkeiten Teamfortbildung mit gewünschten Fortbildner zu terminieren. Fehlen bei Arbeitsgruppen oder Dienstberatungen zu päd. Themen finden nicht im kompletten Team statt. Konzeptionsentwicklung daher erschwert.

Ja, siehe Nummer 12!

Die pädagogische Arbeit hat darunter nicht gelitten, im Gegenteil, man konnte sich mit den Kindern intensiver beschäftigen. Alle für uns wichtigen Teamfortbildungen fanden statt und Tage wurden ausgeschöpft.

15) Ein Kindergarten musste für 2 Wochen aufgrund von Baumaßnahmen im Jahr 2019 komplett in eine andere Einrichtung wechseln. Wie haben die Kinder diese neue Umgebung aufgenommen. Welche Probleme gab es dabei?

Aus Sicht des Trägers hat dies gut geklappt. Durch Elternabend waren Eltern informiert. Kollegen haben sehr gut organisiert, Leitungskollegen haben im Vorfeld Absprachen getroffen. Es ist den Kollegen gut gelungen Schließzeit für die Kinder angenehm zu gestalten. Keine Beschwerden seitens der Eltern in der Verwaltung eingegangen

16) Gab es bedingt durch die fehlenden Schließzeiten in den beiden Einrichtungen Personalmangel (ausgenommen Corona)?

Siehe 3.)

Hinweis:

Die Personalsituation muss auf die gesamte Gemeinde betrachtet werden, unterschiedliche Rahmenbedingungen von Zusammensetzung der Teams (Alter, Stundenverträge) usw. vorhanden.

In den Pilotkitas gibt es kaum Zeiten, wo alle Kollegen zeitgleich anwesend sind. Aufgrund von unterschiedlichen Teamkonstellationen in allen Einrichtungen traten Schwangerschaften, längere Krankheitsausfälle - bedingt durch schwere Erkrankungen oder Schicksalsschlägen in der Familie (Tod) in den anderen Einrichtungen auf. Aushilfen sind permanent untereinander erforderlich.

Ja, Kollegen fehlen so das ganze Jahr über.

17) Welche Argumente gegen Schließzeiten aus dem Jahr 2017 haben im Pilotprojekt zu Problemen geführt.

Personalsicherheit – verlässliches Betreuungsangebot gewährleisten, Bildungsauftrag erfüllen. (Erarbeitung Kinderschutz, Verhaltensampeln, sex. Päd. Konzepte, Konzeptionsfertigstellung in den Einrichtungen 2019 – z.Zeit. oder noch nicht vorhanden) Eingewöhnungsmaßnahmen führten aufgrund von Urlaubswünschen zu Umstrukturierungen im Team, was zur Unzufriedenheit führte oder Leitung führte Eingewöhnung durch, Baumaßnahmen, kontinuierliche Weiterentwicklung von Konzepten und päd. Themen

18) Konnte die Grundreinigung in den Kitas ohne Schließzeiten problemlos durchgeführt werden?

Unter erschwerten Umständen – Reinigung an Sonn- und Feiertagen – Preiszuschläge da Personaleinsatz Reinigungsfirma „technologische“ Zeiten wie Trocknung, Verarbeitung chemischer Arbeitsmittel konnte nicht eingehalten werden

Nein, Kollegen/ Hausmeister mussten am Freitag und Wochenende helfen Möbel zu tragen/ einzuräumen und über`s Wochenende lüften.

Anmerkung: die Grundreinigung wurde auch in Zeiten zu denen wir Schließzeiten hatten, nicht innerhalb dieser umgesetzt. Da alle Kitas zwei Mal im Jahr Grundreinigung haben, betrifft es alle Kitas einmal außerhalb der Schließzeiten

19) Die Frage die für mich noch wichtig ist, wenn Reparaturmassnahmen gemacht werden müssen, war die Schließzeit gut, weil zwecks Schutzmaßnahmen gegenüber den Kinder nicht gewährleistet werden mußte. Wenn jetzt zb Elektrik-Reperaturen getätigt werden müssen, es dann von statten geht?

Das sind Einzelfall Entscheidungen. Je nach Aufwand und Gefahrenabschätzung mit der ausführenden Firma, muss dann Kita geschlossen werden.

20) Die Umfrage ist gut aufgebaut. Anbei mein Input/Feedback

Es wäre noch gut den Standpunkt von den Eltern zuhaben, die in den Kita's betreut werden wo die gängige Schließzeit abgeschafft ist.

Kenne da einige Eltern die eine Schließung zur geplanten Urlaubszeit - besser finden als eine „sporadische“.

Tatsachendarstellung

Zu diesen beiden Standpunkten müsste man sich auch die Erfahrung von den Kita's einholen.

Eine Schließzeit ist & war ja immer eine temporär. Daher macht es m.E. keinen Sinn eine Schließzeit durch eine "temporäre Schließung" zu ersetzen.

Tatsachendarstellung

21) Ich habe mir erst mal einige Meinungen eingeholt, von Eltern, denen wir es ja leichter machen wollen.

Leider sind die Meinungen 50/50. Einige sind sich alle, in der Zeit wo nur ein Kind in der Krippe oder Kindergarten ist, könnten sie ihren Urlaub frei planen und müssten nicht in der teuren Urlaubszeit buchen .

Danach würden sie 14 Tage gut finden. Bei einem Mindest- Urlaub von 23 Tagen könnten alle Eltern es planen.

Bei drei Wochen ist dieses sehr schwierig, beziehungsweise ist es bei kleineren Betrieben gar nicht machbar, drei Wochen am Stück zu bekommen.

Das ohne Schließzeiten die Planung für die Leiter schwieriger ist, ist uns allen klar, aber es ist machbar.

Zum Beispiel Kleinschulzendorf und Körbis bei Teupitz, dort müssen die Eltern im Dezember ihre Urlaubsplanung einreichen , wie es ja in jedem Betrieb ist.

Tatsachendarstellung

Für eine gute Qualität in den Einrichtungen sind Schließzeiten unabdingbar. Durch Krankheit

und den übrigen Urlaub fehlen immer wieder Mitarbeiter.

Auch sind Schließzeiten eine Chance als Gemeinde zusammenzuwachsen und Eltern die Möglichkeit zu geben andere Kitas kennenzulernen. Dadurch muss sich jede Kita öffnen und Qualität transparent machen.